

Massnahmenkatalog Trüllikon 2015

Auszug aus dem eea Management Tool mit folgendem Inhalt:

- Beschreibung
- Stand realisierte Massnahmen
- Geplante Massnahmen
- Bemerkungen zur Bewertung
- Begründung zur Korrektur
- Fragen Stichproben
- Kommentar für Labelkommission
- Kommentar für Eichtag
- Notiz
- Mitteilung Audit
- Dateien
- Dateien aus anderen Zyklen

Status: Audit

1 Entwicklungsplanung, Raumordnung

1.1 Konzepte, Strategie

1.1.1 Klimastrategie auf Gemeindeebene, Energieperspektiven

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit			6	15%
Aktuelle Umsetzungsqualität	6	6	15%	0%

Beschreibung

Die Gemeinde verfügt über ein Leitbild mit qualifizierten und quantifizierten energie- und klimapolitischen Zielsetzungen für die kommunale Politik, inkl. Aussagen zur Mobilität.

Die Gemeinde bekräftigt ihr energie- und klimapolitisch orientiertes Engagement durch die Unterzeichnung entsprechender Vereinbarungen wie der "2000-Watt-Gesellschaft" oder dem "Covenant of Mayors".

Diese generellen Prinzipien sind in einem offiziellen Dokument fixiert.

Stand realisierte Massnahmen

Klima- oder Energieziele Ziele gibt es nicht. In der Klausur wurde eine Liegenschaftenstrategie entwickelt. Der Ersatz von Ölheizungen durch Holzheizungen ist ein Ziel: Die Gemeinde hat Energieholz, und bereits drei eigene Gebäude mit Holzheizungen (Gemeindehaus, Alterswohnung, VOLG)
(0/0-15-0/-)

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

1.1.2 Klimaschutz- und Energiekonzept

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit			6	35%
Aktuelle Umsetzungsqualität	6	6	35%	0%

Beschreibung

Die Gemeinde verfügt über ein Klimaschutz- und Energiekonzept zur Konkretisierung des Leitbildes (als Grundlage für Planungsinstrumente wie Energieplanung, Verkehrsplanung und Abfallkonzept).

Das Konzept enthält z.B. Strategien

- zur Effizienzerhöhung und Emissionsverminderung
- zur vollen Ausnutzung des Potentials lokaler (erneuerbarer) Energieproduktion
- zum Erhalt der natürlichen Umgebung und landwirtschaftlicher Aktivitäten.

Das Konzept orientiert sich an mittel- und langfristigen Zielen und Strategien und beinhaltet einen Absenkpfad (Energiebedarf, CO2-Emissionen).

Stand realisierte Massnahmen

Ein Konzept gibt es nicht. Hingegen ist die Gemeinde in der Energie-Region (BFE-Projekt 2014/15). Im Rahmen dieses Projektes wurde für jede Gemeinde (inkl. Trüllikon) eine aktuelle Energiebilanz erstellt, die Potenziale für Erneuerbare Energie ermittelt und 5 Massnahmen bis zur Umsetzungsreife entwickelt.
(20/15/0)

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

1.1.3 Bilanz, Indikatorensysteme

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit		10	75%	
Aktuelle Umsetzungsqualität	10	10	75%	0%

Beschreibung

Die Gemeinde führt regelmässig (alle 2-5 Jahre) eine Situationsanalyse für die Bereiche Energie und Klima durch, bezogen auf das gesamte Gemeindegebiet, inkl. Aussagen zur Mobilität.

Die Bilanz umfasst u.a. die Themen:

- Energieverbrauch
- CO2-Bilanz für das ganze Gemeindegebiet (bottom-up oder top-down-Ansatz, z.B. ECORegion)
- Treibhausgasemissionen
- Primärenergie

sowie Einzelindikatoren für:

- Mobilität
- Gebäude (Energieausweise)
- Abfall
- Wasserversorgung.

Stand realisierte Massnahmen

Im Auftrag der ZPW wurde für jede Gemeinde eine Wärmeenergie-Bilanz erstellt, Im Rahmen des EnergieRegionenprojekt Weinland wurde für jede Gemeinde eine detaillierte Energiebilanz erstellt. Diese wurde intern kommuniziert.
(20/40-15/-)

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

Dateien

[Bericht Weinland Energiebilanzierung.docx](#) .DOCX, 1825 kB

18.08.2015, Christian Leuenberger

1.1.4 Evaluation von Klimawandel-Effekten

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit			2	0%
Aktuelle Umsetzungsqualität	6		2	0%

Beschreibung

Die Gemeinde schätzt die Folgen des Klimawandels unter Beachtung der Sensibilität des Gemeindegebietes ab und handelt dementsprechend.

Themen für die Überprüfung sind:

- Risikobewertung (Überschwemmungen, Erosion, Trockenperioden, Waldbrandgefahr etc.)
- Anpassung der Gebäudestandards (Vermeidung zusätzlicher Klimatisierung in Gebäuden)
- Sicherheit von Bevölkerung und TouristInnen
- Reduzierter Betrieb konventioneller Kraftwerke in Hitze- / Trockenperioden (z.B. verringerte Stromerzeugung aus Wasserkraft).

Die Themen werden mit den lokalen InteressenvertreterInnen diskutiert und die Ergebnisse fließen in das Leitbild und die Konzepte ein.

Stand realisierte Massnahmen

Reduktion der Punktezahl auf 2, da offensichtlich keine Naturgefahren bekannt sind.
(0/0-0-0/-)

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

1.1.5 Abfallkonzept

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit			4	80%
Aktuelle Umsetzungsqualität	4		4	80%

Beschreibung

Die Gemeinde erstellt Konzepte / Strategien / Untersuchungen, um eine lokale Strategie zur Reduktion und (energetischen) Nutzung von Abfall zu erlassen. Die Strategie zielt auf

- die Rückgewinnung wiederverwertbarer Materialien
- die Erhöhung der Abfalltrennung
- die Senkung von Energieverbrauch und CO₂-Emissionen bei der Abfalleinsammlung sowie
- die energetische Nutzung des Abfalls.

Einbezogen werden Kehrriecht und Bioabfall.

Das Gebührensystem widerspiegelt das Verursacherprinzip und fördert damit Abfallrecycling und -wiederverwendung.

Stand realisierte Massnahmen

Kleine Gemeinde mit < 1000 Einwohner. Die Organisation ist im Abfallkalender dargestellt. Dieser enthält alle wesentlichen Informationen betr. Entsorgung. Es gibt keine Grüngutsammlung, hingegen Häckseldienst, regelmässige Touren, Entsorgung des Grüngutes in die Biogasanlage Sunnehof in Marthalen. Die Gemeinde unterstützt diese Entsorgung mit Fr. 80'000.-
(10/70/0)

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

1.2 Kommunale Entwicklungsplanung

1.2.1 Energieplanung

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit			5	50%
Aktuelle Umsetzungsqualität	10		5	50%

Beschreibung

Die Gemeinde verfügt über eine Energieplanung, basierend auf dem Energie- und Klimaschutzkonzept, mit konkretisierenden Aussagen und Strategien. Sie übernimmt zudem die Koordination mit der Raumplanung und anderen Massnahmen des Energistadt-Katalogs.

Die Energieplanung enthält eine Karte, welche die Vorzugsgebiete für die Nutzung erneuerbarer Energieträger und Abwärme aufzeigt.

Die Energieplanung wird von einem Aktivitätenprogramm mit Strategien und Zwischenzielen begleitet. Die Umsetzung wird evaluiert.

Stand realisierte Massnahmen

Reduktion der Punktezahl auf 5. Teilgebiet wurde betr. Wärmeverbund geprüft (Gärtnerei), als nicht wirtschaftlich befunden. Die ZPW-Studie (2013) kommt zum gleichen Schluss. Gemäss AWEL genügt die Empfehlung der ZPW im Sinn einer Zweckmässigkeitsprüfung.
(20/30-0/-)

Geplante Massnahmen

Potenziale werden im Rahmen der EnergieRegion-Studie 2015 eruiert. Nahwärmeverbunde könnten noch geprüft werden.
(0/10/40)

Bemerkungen zur Bewertung

1.2.2 Mobilitäts- und Verkehrsplanung

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit			8	60%
Aktuelle Umsetzungsqualität	10		8	60%

Beschreibung

Die Gemeinde verfügt über eine Verkehrsplanung, mit dem Ziel einer Reduktion des motorisierten Individualverkehrs auf dem Gemeindegebiet und mit konkreten Aussagen und Strategien zu:

- Massnahmen zur Reduktion von motorisiertem Individualverkehr
- Förderung von Fuss- und Radwegen
- Förderung / Ausbau des ÖV und kombinierter Mobilität
- Geeignete Positionierung von verkehrserzeugenden Einrichtungen (Einkaufszentren, Schulen etc.).

Die Verkehrsplanung enthält eine Karte und wird von einem Aktivitätenprogramm mit Strategien und Zwischenzielen begleitet. Die Umsetzung wird evaluiert.

Stand realisierte Massnahmen

Die Gemeinde ist kein ausgeprägter Zielort, deshalb Reduktion der Punktezahl auf 80%. Die Gemeinde ist jedoch vom Durchgangsverkehr betroffen, insbesondere in Spitzenzeiten durch LKW. Tempo 40 auf der Ortsdurchfahrt signalisiert. Regionale Radwege gut ausgebaut, am Weinwanderweg gelegen, ÖV-Verbindungen gut (30 Min-Takt via Ossingen bzw. Marthalen mit dem Bus).
(20/40/-)

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

1.3 Verpflichtung von Grundeigentümern

1.3.1 Grundeigentümergebundene Instrumente

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit			4	35%
Aktuelle Umsetzungsqualität	10	4	35%	0%

Beschreibung

Die Bauvorschriften für Grundeigentümer reflektieren die Strategien der Gemeinde in Bezug auf Energiesparen, Energieeffizienz und Klimaschutz.

Sie verlangen bspw.:

- Beschränkung der Parkplatzzahl
- Kompakte Bauformen, gute Dämmung, günstige Orientierung der Bauten
- Versickerung von Regenwasser, Separierung von Regen- und Abwasser, Reduktion der Bodenversiegelung
- Hohe Bebauungsdichten
- Zusätzliche Auflagen zur Energieeffizienz
- Begrünung, Grünflächenvernetzung, Regeln für Erhöhung der natürlichen Durchlüftung
- Sonderregelungen für autofreie Zonen, lokale Fussgängerzonen.

Stand realisierte Massnahmen

Punktezahlreduktion auf 40 %, da keine Zielorte, ländliche Verhältnisse, keine Energieplanung notwendig. Die Versickerung von Regenwasser wird gefördert.
(15/20-0/0)

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

1.3.2 Innovative, nachhaltige städtische und ländliche Entwicklung

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit		5	45%	
Aktuelle Umsetzungsqualität	10	5	45%	0%

Beschreibung

Energie- und Klimaschutzrelevante Gesichtspunkte und der Einsatz von erneuerbaren Energien spielen bei der Ausschreibung von städtebaulichen bzw. architektonischen Projekten resp. Wettbewerben, beim Verkauf von gemeindeeigenen Flächen oder Abgabe im Baurecht eine wichtige Rolle.

Beispiele:

- Niedrigenergie- oder Passivhausstandard
- Erneuerbare Energieversorgung (Sonnenkollektoren, Biomasse, PV usw.)
- Fernwärme-, Nahwärmeanschluss
- Beschränkung der Parkplatzanzahl
- Städtebauliche Submissionen
- Berücksichtigung der biologischen Vielfalt.

Stand realisierte Massnahmen

Reduktion der Punkte auf 5. Die Gemeinde besitzt kein Bauland mehr. Wachstum soll nur noch nach innen erfolgen. (20/25/0)

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

1.4 Baubewilligung, -kontrolle

1.4.1 Prüfung Baubewilligung und Baukontrolle

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit		4	60%	
Aktuelle Umsetzungsqualität	8	4	60%	0%

Beschreibung

Der Spielraum bei Baubewilligungs- und Baukontrollverfahren wird optimal genutzt, um eine möglichst energieeffiziente Bauweise sicherzustellen.

Beispiele:

- Stichproben durch die Bauaufsicht
- Richtlinien für Kontrollpersonal, Festlegung und Sicherung der Kontrollqualität
- Bauunterlagen mit Protokollen der durchgeführten Qualitätssicherungsmassnahmen
- Solaranlagen in Baugenehmigungen enthalten
- Effiziente Kontrollsysteme
- Aufforderung zur vorbildlichen Handhabung des Gebäudeenergieausweises resp. Visualisierung des Energieverbrauchs

Stand realisierte Massnahmen

Das Bauverfahren ist gut geregelt. Kanton ZH kennt private Kontrolle, deshalb Reduktion der Punkte auf 4. Koordination erfolgt durch den Gemeindegemeinschafter Herr Peyer. Beratung und Kontrolle bei Neubauten erfolgt durch Büro BSP in Andelfingen. Kleinere Bauten werden durch GR Löffler kontrolliert.
(30/30/0)

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

1.4.2 Beratung zu Energie und Klimaschutz im Bauverfahren

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit		4	30%	
Aktuelle Umsetzungsqualität	4	4	30%	40%

Beschreibung

Die Baubewilligungs- und Kontrollverfahren werden bereits in einem frühen Stadium des Bauverfahrens für flankierende Massnahmen zur Förderung von Energieeffizienz und Klimathemen verwendet.

Beispiele:

- Abgabe einer Bauherrenmappe mit Empfehlungen zu energieeffizientem Bauen
- Empfehlung oder Finanzierung einer Energieberatung (Verweis auf Fachberatungsstellen)
- Empfehlung zur Erstellung von Gebäudeenergieausweisen.

Die Wirkung der Beratung wird anhand von Indikatoren ausgewertet.

Stand realisierte Massnahmen

Es gibt kein offizielles Beratungsangebot. Gemeinde würde punktuell Beratung unterstützen, z.B. Thermografie-Aktion welche in der Dorfzeitung publiziert wurde. Im 2014 und 2015 erfolgte je eine Energieberatung durch den Energistadtberater im Rahmen der Jahresentschädigung.
(10/10-10-0/0)

Geplante Massnahmen

Beratung mit anderen Gemeinden prüfen
(10/5-15-0/10)

Bemerkungen zur Bewertung

2 Kommunale Gebäude, Anlagen

2.1 Energie- und Wassermanagement

2.1.1 Standards für Bau und Bewirtschaftung öffentlicher Gebäude

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit			4	50%
Aktuelle Umsetzungsqualität	4	4	4	50%
				0%

Beschreibung

Die Gemeinde hat energetische Standards für kommunale Gebäude definiert (Neubau und Sanierung), inkl.:

- Effiziente Elektrizitätsnutzung
- Wärmeeffizienz der Gebäude
- Mindestanteil erneuerbarer Energien
- Gesundheit und Bauökologie
- Berücksichtigung von Nachhaltigkeit bei Bau, Betrieb und Wartung
- Beschränkung der Klimatisierung
- Ausschreibungen für gemeindeeigene Gebäude und Anlagen
- Ökologische Beschaffung bei Bau und Konstruktion.

Die Kosten der Klimafolgen sowie die Lebenszykluskosten sollen in der Festlegung von Standards berücksichtigt werden.

Stand realisierte Massnahmen

Die Gebäude sind mehrheitlich saniert. Stand:

- Wildensbuch: Ca in 5 Jahren Sanierung
 - Trüllikon alter Volg noch nicht saniert
 - Gemeindehaus 2009 saniert mit neuer Pelletheizung
 - Neuer VOLG Neubau 2011
 - Schule: Neue Schnitzelheizung
 - Kirche dito
- (15/35/-)

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

2.1.2 Bestandsaufnahme, Analyse

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit			6	80%
Aktuelle Umsetzungsqualität	6	6	6	80%
				0%

Beschreibung

Die Gemeinde führt eine energietechnische Bestandesaufnahme aller relevanten gemeindeeigenen Gebäude und Anlagen durch, z.B. mit dem Gebäudeenergieausweis.

Die Bestandesaufnahme umfasst:

- Ermittlung der Energiekennzahlen Strom und Wärme, CO₂- / Treibhausgasemissionen, Wasserverbrauch
- Detaillierte Analyse der Art der Stromnutzung (Anteil des Elektrizitätsverbrauchs für Zentralheizung, Warmwasser, Klimatisierung, Beleuchtung, Kochen, elektr. Geräte etc.)
- Erfassung der Gebäudesubstanz, Haustechnik
- Analyse der Einsatzmöglichkeiten von erneuerbaren Energieträgern
- Abschätzung von Energieeinsparpotentialen
- Ausweisung von Sofortmassnahmen
- Festlegung Vorgehen zum Sanierungsplan.

Stand realisierte Massnahmen

GRB vom 31.3.2015 betr. Einführung der Energiebuchhaltung. Für Heizsaison 2013/14 abgeschlossen. Inventar sämtlicher Liegenschaften vorhanden. Erfassung der Verbräuche durch den Gemeindegemeinderat inkl. Schulgemeinde und Kirchgemeinde. Resultate sollen intern kommuniziert werden. Siehe oben: Nichtsanierte Gebäude werden innert 5 Jahren saniert oder verkauft.
(10-10/50-10/0)

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

Dateien

[Alle Objekte Trüllikon 2015_08_13.pdf](#) .PDF, 346 kB

18.08.2015, Christian Leuenberger

2.1.3 Controlling, Betriebsoptimierung

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit			6	55%
Aktuelle Umsetzungsqualität		6	6	55%
				0%

Beschreibung

Durchführung eines Controllings der Energie- (Strom, Wärme) und Wasserverbräuche für alle gemeindeeigenen Gebäude und Anlagen (inkl. Erfassung des Verbrauchs nach Nutzungsart über die Zeit, Einsatz von Smart Metering)

Stand realisierte Massnahmen

Für die Fortführung der Energiebuchhaltung ist Christoph Peyer zuständig. Betriebsoptimierung anhand der Energiebuchhaltung EnerCoach vorgesehen. Beim alten/neuen VOLG wurde mit einer TS Heizungsklasse 2014 eine Optimierungsstudie durchgeführt.
(10/25-20/0).

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

2.1.4 Sanierungskonzept

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit		6	60%	
Aktuelle Umsetzungsqualität	6	6	60%	0%

Beschreibung

Auf Basis der Bestandsaufnahme erstellt die Gemeinde eine mittel- und langfristige Sanierungsplanung für alle gemeindeeigenen Objekte mit Einsparpotential (gemäss 2.1.1.).

Das Sanierungskonzept berücksichtigt:

- Art der Massnahmen
- Zu erwartende Kosten und Einsparungen
- Zeitpunkt der Umsetzung
- Zuständigkeiten für die Umsetzung
- Finanzierung und Prüfung von innovativen Finanzierungsmodellen wie bspw. Contracting
- Bau- und Unterhaltsstandards
- Vorhersehbare Klimawandel-Auswirkungen.

Stand realisierte Massnahmen

Noch nicht sanierte Gebäude werden innert 5 Jahren saniert oder verkauft. Die wichtigsten Gebäude wurden in der Vergangenheit über das übliche Mass hinaus saniert (Erneuerbare Energie). Bsp. Gemeindehaus (10/30/20)

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

2.1.5 Beispielhafter Neubau oder Sanierung

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit		4	100%	
Aktuelle Umsetzungsqualität	4	4	100%	0%

Beschreibung

Die Gemeinde hat vorbildliche energetische Standards (hohe Energieeffizienz, geringe CO₂-Emissionen) beim Neubau oder der Sanierung von einem oder mehreren gemeindeeigenen Gebäuden beispielhaft umgesetzt. Die Umsetzung orientiert sich an den strategischen Zielen und dem vereinbarten Absenkpfad.

Stand realisierte Massnahmen

Neuer VOLG mit Pelletheizung und PV-Anlage im 2012.
(20/60-20/-)

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

2.2 Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimawirkung

2.2.1 Erneuerbare Energie Wärme

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit			8	100%
Aktuelle Umsetzungsqualität		8	8	100%
				0%

Beschreibung

Die Gemeinde erhöht die Deckung des Wärmebedarfs für Heizung und Kühlung der gemeindeeigenen Gebäude und Anlagen aus erneuerbaren Energiequellen: Solarthermie, Biomasse, Umweltwärme, Geothermie etc. (ohne energetische Nutzung von Abwärme, siehe Massnahmenbereich 3) und wertet sie aus (in % des Gesamtwärmebedarfes für gemeindeeigene Gebäude und Anlagen).

Stand realisierte Massnahmen

Der Anteil Erneuerbare Energie liegt bei 71% (Holzschnitzel in der Schule und Kirche, Pellet im VOLG und Gemeindehaus)
 (-/-/100)

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

Dateien

[Alle Objekte Trüllikon 2015_08_13.pdf](#) .PDF, 346 kB

18.08.2015, Christian Leuenberger

2.2.2 Erneuerbare Energie Elektrizität

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit			8	95%
Aktuelle Umsetzungsqualität		8	8	95%
				0%

Beschreibung

Die Gemeinde erhöht den Anteil erneuerbarer Energien am Elektrizitätsverbrauch der gemeindeeigenen Gebäude und Anlagen: Wind, Biomasse, Fotovoltaik, Kleinwasserkraft, Biogas, Ökostrom-Mix etc. und wertet ihn aus (in % des Gesamtstrombedarfes für gemeindeeigene Gebäude und Anlagen).

Stand realisierte Massnahmen

PV-Anlage auf dem VOLG: Betrieb durch Genosol. 100% Strom aus erneuerbaren Quellen vom EKZ. Zusätzlich 20'000 kWh Naturstrom bzw. 15% des Verbrauches der Gemeinde aus lokaler Produktion mit GRB vom 30.11.2012: Bewertung Wirkung 65%.
 (10/20/50-15)

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

Dateien

[Alle Objekte Trüllikon 2015_08_13.pdf](#) .PDF, 346 kB

18.08.2015, Christian Leuenberger

2.2.3 Energieeffizienz Wärme

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit			8	28%
Aktuelle Umsetzungsqualität	8	8	8	28%
				0%

Beschreibung

Die Gemeinde erhöht die Energieeffizienz für das Heizen und Kühlen der gemeindeeigenen Gebäude und wertet die Energieeffizienz anhand der Energiekennzahlen für Heizung, Warmwasser sowie Kühlung für verschiedene Gebäudetypen aus.

Stand realisierte Massnahmen

Gemäss EnerCoach: 28%.

(-/-/28)

Geplante Massnahmen

Einführung Energiebuchhaltung

Bemerkungen zur Bewertung

Dateien

[Alle Objekte Trüllikon 2015_08_13.pdf](#) .PDF, 346 kB

18.08.2015, Christian Leuenberger

2.2.4 Energieeffizienz Elektrizität

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit			8	86%
Aktuelle Umsetzungsqualität	8	8	8	86%
				0%

Beschreibung

Die Gemeinde erhöht die Energieeffizienz bezüglich Elektrizitätsverbrauch für gemeindeeigene Gebäude und wertet die Energieeffizienz anhand der Energiekennzahlen Elektrizität für verschiedene Gebäudetypen aus.

Stand realisierte Massnahmen

Gemäss EnerCoach: 86%.

(-/-/86)

Geplante Massnahmen

Einführung Energiebuchhaltung

Bemerkungen zur Bewertung

Dateien

[Alle Objekte Trüllikon 2015_08_13.pdf](#) .PDF, 346 kB

18.08.2015, Christian Leuenberger

2.2.5 CO₂- und Treibhausgasemissionen

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit			4	97%
Aktuelle Umsetzungsqualität	8	4	4	97%
				0%

Beschreibung

Die Gemeinde reduziert die CO₂- und Treibhausgasemissionen, welche durch den Betrieb der gemeindeeigenen Gebäude verursacht werden.

Die Gemeinde wertet die Realisierung des Absenkpades für CO₂- / Treibhausgasemissionen von gemeindeeigenen Gebäuden anhand Emissionsfaktoren (mit Primärenergiefaktoren) für verschiedene Gebäudetypen aus.

Stand realisierte Massnahmen

Gemäss EnerCoach: 97%.

(-/97)

Geplante Massnahmen

Einführung Energiebuchhaltung

Bemerkungen zur Bewertung

Dateien

[Alle Objekte Trüllikon 2015_08_13.pdf](#) .PDF, 346 kB

18.08.2015, Christian Leuenberger

2.3 Besondere Massnahmen

2.3.1 Öffentliche Beleuchtung

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit			6	80%
Aktuelle Umsetzungsqualität	6	6	6	80%
				0%

Beschreibung

Die Gemeinde erhöht die Energieeffizienz der Strassenbeleuchtung.

Die Gemeinde wertet die Energieeffizienz der Strassenbeleuchtung anhand von Energiekennzahlen aus (z.B. Elektrizitätsverbrauch Strassenlaternen, Anzahl Lichtpunkte, Länge beleuchteter Strassen, Energieverbrauch für beleuchteten öffentlichen Raum, Ampelanlagen, beleuchtete Verkehrsschilder, Gebäudeausserbeleuchtung etc.).

Die Verwendung energieeffizienter Technologien (wie bspw. LED) wird berücksichtigt.

Stand realisierte Massnahmen

Die öffentliche Beleuchtung wird durch EKZ betrieben:

- Gemeindestrassen mit LED
- Kantonale Strassen üblicher Standard (10/30/40)

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

2.3.2 Wassereffizienz

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit			4	58%
Aktuelle Umsetzungsqualität	4	4	58%	0%

Beschreibung

Die Gemeinde erhöht die Wassereffizienz gemeindeeigener Gebäude.

Die Gemeinde wertet die Wassereffizienz (Kennzahlen pro Kopf) und den jährlichen Wasserverbrauch für verschiedene Gebäudetypen aus.

Die Gemeinde setzt eine angemessene Wasserverbrauchspolitik (Bedarf und Verbrauch) um, inkl. der ökonomischen Bewässerung von Grünflächen und der Berücksichtigung der biologischen Vielfalt, z.B. Begrenzung des Einbringens chemischer Einsatzstoffe.

Stand realisierte Massnahmen

Dorfbrunnen werden von der eigenen Quelle gespiesen. Bewertung Wirkung gemäss EnerCoach: 18%. (15/25/18)

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

Dateien

[Alle Objekte Trüllikon 2015_08_13.pdf](#) .PDF, 346 kB

18.08.2015, Christian Leuenberger

3 Versorgung, Entsorgung

3.1 Unternehmensstrategie, Versorgungsstrategie

3.1.1 Unternehmensstrategie der Energieversorger

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit			6	50%
Aktuelle Umsetzungsqualität	6	6	6	50%
				0%

Beschreibung

Die Gemeinde sorgt im Rahmen von Verträgen, Kooperationen und Mitbestimmungsrechten bei den Stadtwerken / lokalen Energieversorgern (im Eigentum der Kommune oder Drittanbieter, je nach Liberalisierungsgrad des Strommarktes) dafür, dass die Versorger Strategien für höhere Energieeffizienz, die vermehrte Nutzung von erneuerbaren Energien und Klimaschutz sowie optimale Netzregulation für dezentrale Konsumation / Produktion (Smart Grid) definieren.

Stand realisierte Massnahmen

Die Gemeinde wird direkt durch EKZ versorgt. Es gibt kein Konzessionsvertrag. Strategie und Leistungsauftrag siehe EKZ.
(25/25/-)

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

3.1.2 Finanzierung von Energieeffizienz und erneuerbaren Energien

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit			0	0%
Aktuelle Umsetzungsqualität	4	0	0	0%
				0%

Beschreibung

Die Gemeinde erhebt eine Abgabe auf leitungsgebundene nicht erneuerbare Energieträger oder setzt einen Teil der Erträge aus Konzessionen, Dividenden etc. zur Förderung der Energieeffizienz, des Einsatzes erneuerbarer Energien und für den Klimaschutz (z.B. für Anpassungsmassnahmen) ein (CHF / Einwohnerin pro Jahr).

Stand realisierte Massnahmen

EKZ = Lieferant, keine Konzessionsgebühr, damit Punktezahl auf 0 reduziert.
(0/0/0)

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

3.2 Produkte, Tarife, Kundeninformation

3.2.1 Produktpalette und Serviceangebot

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit			0	0%
Aktuelle Umsetzungsqualität	6	0	0%	0%

Beschreibung

Es besteht ein umfassendes Angebot an Dienstleistungen im Bereich Energieeffizienz und Förderung erneuerbarer Energieträger (Anteil solcher Produkte am Umsatz).

Beispiele:

- Energieberatung für KundInnen
- Programme zum Ersatz von Strom-Direkt- und stark CO₂-emittierenden Heizungen / Klimaanlage
- Angebot von Anlagen- oder Einsparcontracting
- Aktionen im Bereich des Demand-Side-Management (E-Sparlampen Abgabe etc.)
- Förderprogramm des Versorgers für erneuerbare Energien
- Informationen über Einzelmassnahmen zum Klimaschutz
(Bewertung der Implementierung der in 3.1.1. definierten Strategien)

Stand realisierte Massnahmen

Kein kommunales Werk, dadurch Reduktion der Punktzahl auf 0.
(0)

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

3.2.2 Verkauf von Strom aus erneuerbaren Quellen auf dem Gemeindegebiet

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit			8	62%
Aktuelle Umsetzungsqualität	8	8	62%	0%

Beschreibung

Den Absatz von Strom aus erneuerbaren Quellen bzw. Ökostrom auf Gemeindegebiet soll gesteigert werden.

Die Menge an eingekauftem Strom aus erneuerbaren Quellen (in MWh/a) auf dem Gemeindegebiet wird ausgewertet (in % der Gesamtstromabgabe des Versorgers an KundInnen in der Gemeinde), inkl. kommunale Versorger und Drittanbieter.

Stand realisierte Massnahmen

Gemäss Rechenhilfe 62%.
(-/62)

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

Dateien

[Rechenhilfen_Energistadt_3_2_2_2014.xls](#) .XLB, 63 kB

18.08.2015, Christian Leuenberger

3.2.3 Beeinflussung des Kundenverhaltens und -Verbrauchs

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit		0	0%	
Aktuelle Umsetzungsqualität	4	0	0%	0%

Beschreibung

Es werden Massnahmen ergriffen zur Bewusstseinsbildung und Motivation von KundInnen für den effizienten Energieeinsatz, die Nutzung erneuerbarer Energien und Eigenstromerzeugung, z.B. durch

- Tarife basierend auf Gestehungskosten, inkl. Gas- und Fernwärme; Anbieten von speziellen Tarifen für KundInnen mit Energieeffizienz-Verpflichtungen
- Detaillierte Informationen zum Energieverbrauch (Abrechnung, Smart Metering) und zu CO₂-Emissionen und Klimaauswirkungen, Anbieten von individuellen CO₂-Bilanzen
- Unterstützung von KonsumentInnen bezüglich eigener erneuerbarer Eigenstromproduktion (Prosumer).

Stand realisierte Massnahmen

Keine kommunalen Werke, deshalb Reduktion der Punkte auf 0.

(0)

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

3.3 Lokale Energieproduktion auf dem Gemeindegebiet

3.3.1 Abwärme Industrie

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit		0	0%	
Aktuelle Umsetzungsqualität	6	0	0%	0%

Beschreibung

Die Abwärme aus grösseren Industriebetrieben oder Kühlung wird genutzt (Potenzial ausgeschöpft), insbesondere unter Berücksichtigung einer möglichen Nutzung von betrieblicher Abwärme auch für die Kälteproduktion.

Stand realisierte Massnahmen

Es gibt keine Industriebetriebe, deshalb Reduktion der Punkte auf 0.

(0)

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

3.3.2 Wärme und Kälte aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Gemeindegebiet

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit		10	100%	
Aktuelle Umsetzungsqualität	10	10	100%	0%

Beschreibung

Das Potenzial von erneuerbaren Energiequellen für Raumwärme, Warmwasser und Kälteproduktion (Angabe in %-Anteil am Gesamtwärmebedarf für Raumwärme, Warmwasser und Kälteproduktion auf dem Gemeindegebiet) wird ausgeschöpft.

Als erneuerbare Energieträger gelten Sonne, Biomasse, -gas, Erdwärme, Oberflächenwasser, Umgebungswärme.

Stand realisierte Massnahmen

Die Gemeinde hat gemäss ZPW-Studie und Energiebilanz mit EnergieRegionen-Rechner 40% erneuerbare Energie zu Wärmezwecken.
(-/-/100)

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

3.3.3 Elektrizität aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Gemeindegebiet

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit		8	85%	
Aktuelle Umsetzungsqualität	8	8	85%	0%

Beschreibung

Der Anteil der Stromproduktion aus erneuerbaren Energien aller Technologien auf dem Gemeindegebiet soll gegenüber dem Potential gesteigert werden (Photovoltaik, Kleinwasserkraft, Wind etc.). Ökologische Einschränkungen sind in Betracht zu ziehen.

Stand realisierte Massnahmen

die Gemeinde produziert bereits ca 6% des Stromverbrauchs mit PV-Anlagen. Bezüglich dem Potenzial > 10 %.
(-/15/70)

Geplante Massnahmen

Potenzialerhebung im Rahmen von Energie Region.

Bemerkungen zur Bewertung

3.3.4 Wärmekraftkopplung und Abwärme / Kälte aus Stromproduktion auf dem Gemeindegebiet

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit			0	0%
Aktuelle Umsetzungsqualität	10	0	0%	0%

Beschreibung

Das wärmegeführte WKK-Potenzial (betrieben mit Biomasse oder Erdgas unter Berücksichtigung von CO₂- und Treibhausgasemissionen) wird ausgeschöpft, auch unter Berücksichtigung der Abwärmenutzung bei Elektrizitätskraftwerken (möglichst hoher Gesamtwirkungsgrad) z.B. für Fernwärme, Fernkälte.

Stand realisierte Massnahmen

Keine Gasversorgung und keine geeigneten Objekte vorhanden. Reduktion der Punktezahl auf 0.
(0)

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

3.4 Energieeffizienz Wasserversorgung

3.4.1 Analyse und Bestandesaufnahme Energieeffizienz der Wasserversorgung

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit			6	50%
Aktuelle Umsetzungsqualität	6	6	50%	0%

Beschreibung

Es besteht eine hohe Energieeffizienz der für die Gemeinde zuständigen Wasserversorgungsanlage(n) (Sammlung, Aufbereitung, Verteilung).

Die Beurteilung erfolgt anhand des Energieverbrauchs in kWh im Vergleich zu der abgegebenen Wassermenge in m³.

Stand realisierte Massnahmen

Wasserversorgung Trüllikon entstand aus drei Gemeindeteilen, wurde 2012/2013 umfassend erneuert, Statistik ist vorhanden.
(15/25/10).

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

3.4.2 Effizienter Wasserverbrauch

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit		2	40%	
Aktuelle Umsetzungsqualität	2	2	40%	0%

Beschreibung

Die Gemeinde verbreitet geeignete Informationen zum Wasserverbrauch, um die KonsumentInnen für das Wassersparen zu sensibilisieren, z.B.

- Individueller Wasserverbrauch wird auf der Rechnung ausgewiesen oder als Beilage zur Rechnung verschickt
- Mitteilung des Vorjahresverbrauchs und von durchschnittlichen Verbrauchswerten
- Förderung wassersparendes Verhaltens, z.B. lineare Tarife für alle Verbrauchsgruppen (Tarife sind verursachergerecht und fördern wassersparendes Verhalten)
- Entkopplung von Trinkwasser- und Abwassergebühren.

Stand realisierte Massnahmen

Die Tarife sind in den betr. Verordnungen von 2010 geregelt. Die Tarife sind linear.
(0/40/-)

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

3.5 Energieeffizienz Abwasserreinigung

3.5.1 Analyse und Bestandesaufnahme Energieeffizienz Abwasserreinigung

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit		1	52%	
Aktuelle Umsetzungsqualität	6	1	52%	0%

Beschreibung

Es besteht eine hohe Energieeffizienz der für die Gemeinde zuständigen Abwasserreinigungsanlage(n). Die Beurteilung erfolgt anhand anerkannter Kennzahlen.

Stand realisierte Massnahmen

Trüllikon ist an der ARA in Marthalen zu 15% beteiligt.. Reduktion der Punktezahl auf 1.
(15/20/17)

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

Dateien

[Rechenhilfen_Energistadt 3.5.1 2014.xls](#) .XLB, 119 kB

18.08.2015, Christian Leuenberger

3.5.2 Externe Abwärmenutzung bei der Abwasserreinigung

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit			2	50%
Aktuelle Umsetzungsqualität	4		2	50%
				0%

Beschreibung

Das Potenzial der externen Abwärmenutzung aus Abwassersammelkanälen und / oder der Abwasserreinigungsanlage(n) wird ausgeschöpft.

Stand realisierte Massnahmen

Aufgrund der Grösse der Gemeinde (1000 Einwohner) kein nutzbares Potenzial, ARA in Marthalen ausserhalb des Siedlungsgebietes. Daher Reduktion der Punktezahl auf 2.
(15/15/20)

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

3.5.3 Klärgasnutzung

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit			1	100%
Aktuelle Umsetzungsqualität	4		1	100%
				0%

Beschreibung

Das Potenzial der Nutzung des Klärschlammes für Energieproduktion durch anaerobe Vergärung wird ausgeschöpft.

Stand realisierte Massnahmen

Die Nutzung von Biogas erfolgt in der ARA Marthalen.
(-/50/50)

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

3.5.4 Regenwasserbewirtschaftung

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit		4	65%	
Aktuelle Umsetzungsqualität	4	4	65%	0%

Beschreibung

Die Gemeinde fördert die Versickerung des Niederschlagswassers direkt auf den Grundstücken durch entsprechende Gebühren (z.B. Erhebung von Regenabwassergebühren in Abhängigkeit von der versiegelten Fläche), schrittweise Erstellung von Trennsystemen (Trennung Regen- / Schmutzwasser) etc. Dies beinhaltet auch die Berücksichtigung von Klimawandelfolgen, z.B. durch die Implementierung eines Risikomanagements für Überschwemmungen und die Vermeidung der Versiegelung von Strassen, Plätzen, Gehwegen und anderen öffentlichen Flächen.

Stand realisierte Massnahmen

Es besteht ein GEP. Gebühr berücksichtigt Versickerung nicht. Trennsystem besteht zum Teil, inkl. Brunnen. Meteorwasser soll vermehrt versickert oder den Bächen zugeführt werden (Absichterklärung auf der Homepage). (20/30/15)

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

3.6 Energie aus Abfall

3.6.1 Energetische Nutzung von Abfällen

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit		0.3	90%	
Aktuelle Umsetzungsqualität	8	0.3	90%	0%

Beschreibung

Das energetischen Potenzial des auf Gemeinde- oder Stadtgebiet anfallenden Abfalls in Verbrennungsanlagen (ohne Bioabfälle, Klärgas- und Deponiegasnutzung, siehe 3.5.3, 3.6.2 und 3.6.3) wird in Abstimmung mit dem Abfallkonzept ausgeschöpft.

Stand realisierte Massnahmen

Die Gemeinde gehört zum Kehrichtsammelverbund Weinland, die KVA ist Winterthur. Der Anteil im Verbund liegt bei 4%, die KVA hat eine hohe Energieeffizienz. (30/-/60)

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

3.6.2 Energetische Nutzung von Bioabfällen

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit		4	80%	
Aktuelle Umsetzungsqualität	4	4	80%	0%

Beschreibung

Das energetische Potenzial des auf Gemeinde- oder Stadtgebiet anfallenden Bioabfalls in Verbrennungsanlagen oder in Vergärungsanlagen oder zur Produktion von Biodiesel / Biomethan für Wärme und Transport wird ausgeschöpft.

Stand realisierte Massnahmen

Häcksel Touren und Lieferung des Häcksel-Grüngutes in die Vergärungsanlage Sunnehof in Marthalen. Förderung durch die Gemeinde mit Fr. 80'000.- pro Jahr.
(20/10/50)

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

3.6.3 Energetische Nutzung von Deponiegas

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit		0	0%	
Aktuelle Umsetzungsqualität	4	0	0%	0%

Beschreibung

Das energetische Potenzial des auf Gemeinde- oder Stadtgebiet anfallenden Deponiegases wird ausgeschöpft.

Stand realisierte Massnahmen

Keine Deponien vorhanden.
(0)

Trüllikon

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

4 Mobilität

4.1 Mobilität in der Verwaltung

4.1.1 Unterstützung bewusster Mobilität in der Verwaltung

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit			4	15%
Aktuelle Umsetzungsqualität	4	4	4	15%
				0%

Beschreibung

Die Gemeinde fördert intelligentes und nachhaltiges Mobilitätsverhalten bei ihren Mitarbeitenden.

Beispiele:

- Bewirtschaftung der Parkplätze bei den gemeindeeigenen Gebäuden und Anlagen
- Dienstfahräder, Business-Car-Sharing
- Abstellanlagen für Fahrräder
- Förderung von Fahrgemeinschaften für den Arbeitsweg
- Zuschuss für die Benutzung des ÖV oder Fahrrädern für den Arbeitsweg
- Promotion von Telearbeit und Video-Konferenzen
- Duschmöglichkeiten.

Spesenreglemente enthalten energierelevante Aspekte (Dienstfahrten mit Fahrrädern oder Bahn, übertragbare Abonnements, Halbtax etc.).

Stand realisierte Massnahmen

Alle Mitarbeiter (4) kommen mit dem PW zur Arbeit. 1 ZVV-Abo für Dienstreisen. Home Office wird gelebt. Duschmöglichkeiten sind vorhanden.
(5/0-10/0-0)

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

4.1.2 Kommunale Fahrzeuge

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit			2	20%
Aktuelle Umsetzungsqualität	4	2	2	20%
				0%

Beschreibung

Die Gemeinde achtet auf effizienten Fahrzeugeinsatz und Treibstoffverbrauch bei ihren eigenen Fahrzeugen; z.B.:

- Bestandsaufnahme und Verbrauchsevaluation der Fahrzeuge
- Beschaffung von effizienten Fahrzeugen und innovativen Antriebssystemen
- Beschaffung von Treibstoffen mit geringen CO₂-Emissionen, die nachhaltig und sozialverträglich sind
- Schulung der Mitarbeitenden in Ecodrive
- Prüfung und Einführung effizienter Mobilitätsmodelle.

Stand realisierte Massnahmen

Es gibt nur ein Fahrzeug (Traktor). Kein Ersatz oder Neubeschaffung in den nächsten Jahren vorgesehen.
 Reduktion der Punkte auf 2.
 (20/0/0-0)

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

4.2 Verkehrsberuhigung, Parkieren

4.2.1 Parkplatzbewirtschaftung

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit			1.5	20%
Aktuelle Umsetzungsqualität	8	1.5	20%	0%

Beschreibung

Es besteht ein Parkraummanagement für alle öffentlichen Parkplätze, auch ausserhalb des Zentrums (mit Preisangaben und Umsetzung).

Beispiele:

- Verkehrswirksame Preise
- Anwohnerparken
- Im Zentrum Parkplatzverlagerung (z.B. unterirdisch), statt Ausweitung
- Installation von Auflademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge
- Nachtparkgebühr
- Zweckbindung Einnahmen für die Förderung alternativer Mobilität
- Parkleitsysteme
- Priorisierung von Car-Sharing, Schaffung von Car-Sharing-Parkplätzen

Stand realisierte Massnahmen

Potenzialreduktion auf 1.5, da kein Handlungsbedarf.
 (20/0-0/0)

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

4.2.2 Hauptachsen

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit			3	70%
Aktuelle Umsetzungsqualität	6	3	70%	0%

Beschreibung

Sicherstellung eines flüssigen Verkehrs auf Hauptachsen auf tiefem Geschwindigkeitsniveau.

Dies wird über Gestaltung, Organisation, Signalisierung etc. erreicht und im Sinne einer siedlungsorientierten und nicht verkehrsorientierten Bewirtschaftung ausgestaltet.

Stand realisierte Massnahmen

Hauptachsen sind kantonal, deshalb Reduktion der Punkte auf 3. Auf der Ortsdurchfahrt ist Tempo 40 signalisiert. Es gibt kantonale Verkehrszählungen und Geschwindigkeitskontrollen, mit Information der Resultate in der Trüllikerzeitung .
(20/40/10)

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

4.2.3 Temporeduktion und Attraktivierung öffentlicher Räume

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit			10	50%
Aktuelle Umsetzungsqualität	10	10	50%	0%

Beschreibung

Die Gemeinde realisiert Temporeduktions- und Begegnungszonen über das gesamte Gemeindegebiet in partizipativen Prozessen.

Dies beinhaltet Förderung eines sicheren und attraktiven Modal Splits in Wohnquartieren und eine Aufwertung des öffentlichen Raums, des Strassenraumes und der Einkaufsbereiche, um sie für den Fuss- und Radverkehr attraktiver zu gestalten und die lokale Nahversorgung zu stärken:

- Attraktive Gestaltung von Fuss-, Radwegen sowie Plätzen
- Fussgängerzonen
- Zugänglichkeit für Personen mit eingeschränkter Mobilität
- Begrünung von Strassen (Alleen etc.), Aufstellung von Sitzmöglichkeiten, Bänken
- Temporeduktion durch natürliche Barrieren
- Auf die Nutzung abgestimmte öffentliche Beleuchtung.

Stand realisierte Massnahmen

Es gibt eine Tempozone 30km (im Zusammenhng mit Tempo 40 auf der Hauptachse).
(20/20-10/0)

Geplante Massnahmen

Tempokontrollen auf der Hauptachse und Tempo30-Zone?

Bemerkungen zur Bewertung

4.2.4 Städtische Versorgungssysteme

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit			4	55%
Aktuelle Umsetzungsqualität	4	4	4	55%
				0%

Beschreibung

Die Gemeinde sorgt für ein energieeffizientes und klimaschutzorientiertes Logistiksystem.

Beispiele:

- kurze Lieferketten für Nahrungsmittel
- spezifische Verkehrsregulierung für Anlieferungen
- Förderung von Angeboten wie Velokuriere
- Förderung lokaler Einkaufsmöglichkeiten
- Hauslieferdienste und Gepäckservice

Stand realisierte Massnahmen

Die Gemeinde besteht aus drei Dörfern. Zwei haben einen VOLG, welcher von der Gemeinde mit einem Defizitbeitrag unterstützt wird. Zusätzlich verschiedene Hof-Läden von Landwirten mit Gemüse und Obst. (20/35/0)

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

4.3 Nicht motorisierte Mobilität

4.3.1 Fusswegnetz, Beschilderung

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit			10	70%
Aktuelle Umsetzungsqualität	10	10	10	70%
				0%

Beschreibung

Die Gemeinde richtet ein attraktives Fusswegnetz im gesamten Gemeindegebiet ein.

Beispiele:

- Analyse / Reduktion von potenziellen Gefahrenstellen
- Beschilderung mit Angabe von Zielen und Zeitbedarf
- Massnahmen zur Schulwegsicherung
- Ausgabe von Fussgängerkarten
- Gleichstellung für Behinderte

Stand realisierte Massnahmen

Zuständig ist Felix Feurer von ZW und Gemeinderat Löffler. Attraktives Wanderweg-Netz (Weinwanderweg). (20/40-10/-)

Geplante Massnahmen

Finanzielle Mittel?

Bemerkungen zur Bewertung

4.3.2 Radwegnetz, Beschilderung

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit		10	70%	
Aktuelle Umsetzungsqualität	10	10	70%	0%

Beschreibung

Die Gemeinde richtet ein attraktives Radwegnetz im gesamten Gemeindegebiet ein.

Beispiele:

- Analyse / Reduktion von Lücken im Radwegnetz
- Analyse / Reduktion von potentiellen Gefahrenstellen
- Ausgabe von Fahrradkarten
- Beschilderung mit Angabe von Zielen und Zeitbedarf
- Gute Quermöglichkeiten / klare Aufteilung Autos, Fahrräder und Fussgängern
- Gute Anbindung an gemeindeübergreifende Radwegnetze

Stand realisierte Massnahmen

Zuständig ist GR Löffler. Die Gemeinde wird von regionalen Radwegen durchquert. Koordination erfolgt durch ProWeinland. Die Beschilderung erfolgt durch Kanton.
(20/40-10/-)

Geplante Massnahmen

Finanzielle Mittel?

Bemerkungen zur Bewertung

4.3.3 Abstellanlagen

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit		6	60%	
Aktuelle Umsetzungsqualität	6	6	60%	0%

Beschreibung

Die Gemeinde stellt genügend sichere, einfach zugängliche und attraktive (ggf. gedeckte) Fahrrad-Abstellanlagen zur Verfügung, insbesondere bei wichtigen Fahrradzielpunkten und Umsteigeknoten.

Stand realisierte Massnahmen

Gedeckte Velo-Abstellanlagen beim Gemeindehaus, Schulhaus und beim VOLG.
(20/40/-)

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

4.4 Öffentlicher Verkehr

4.4.1 Qualität des ÖV-Angebots

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit			10	60%
Aktuelle Umsetzungsqualität	10	10	60%	0%

Beschreibung

Die Gemeinde stellt eine hohe Qualität des öffentlichen Verkehrs sicher und setzt sich für eine ständige Verbesserung ein, z.B.:

- Taktdichte, tägliche kundenorientierte Betriebszeiten
- Gute überregionale Anbindung, Abstimmung und Integration der Fahrpläne (Bus, Bahn, S-Bahn etc.), Echtzeitinformationsservices
- Attraktive Tarife
- Gute Nachtbusverbindungen
- Flächendeckende Erschliessung des Siedlungsgebietes
- Berücksichtigung der Kundenzufriedenheit
- Überdachte und gut beleuchtete Haltestellen
- Moderne, komfortable Verkehrsmittel (Niederflurbusse etc.), innovative Antriebssysteme.

Stand realisierte Massnahmen

Sehr gute Erschliessung für eine ländliche Gemeinde mit Bus im 30-Minuten-Takt nach den Anschluss-Bahnhöfen Marthalen und Ossingen. Einsatz für die Linie Schlatt-Marthalen in der Trülliker Zitiig. (10/40-10/-)

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

4.4.2 Vortritt ÖV

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit			0	0%
Aktuelle Umsetzungsqualität	4	0	0%	0%

Beschreibung

Die Gemeinde stellt eine Bevorzugung des ÖV durch Vortrittsregelungen, Signalsteuerung durch den ÖV, eigene Fahrspuren sowie einen wirkungsvollen Vollzug dieser Massnahmen sicher.

Stand realisierte Massnahmen

Es gibt kein Handlungsbedarf, deshalb Reduktion der Punkte auf 0. (0)

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

4.4.3 Kombinierte Mobilität

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit		6	70%	
Aktuelle Umsetzungsqualität	6	6	70%	0%

Beschreibung

Die Gemeinde schlägt Angebote für kombinierte Mobilität vor und fördert sie.

Beispiele:

- Car-Sharing, (Nacht-)Taxi, Kooperation mit Autovermietungen, Mitfahrzentralen
- Angebote auf Abruf (ohne Abbau von Leistungen)
- Park- & Ride-Angebote
- e-Bike-Vermietung
- Mitnahmemöglichkeiten Velo bei Bussen, Strassenbahnen und U-Bahnen, S-Bahnen.

Eine Bedarfsermittlung via Marktforschung, Werbungskampagnen, Kundenbefragungen etc. wird durchgeführt. Die Preisgestaltung sollte multi-modalen Transport begünstigen.

Stand realisierte Massnahmen

In der Gemeinde kein Handlungspotenzial, deshalb Reduktion der Punkte auf 3. Hingegen wird ein Beitrag an die P&R-Anlage in Marthalen bezahlt. Mobility hat 4 Kunden.
(20/50/-)

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

4.5 Mobilitätsmarketing

4.5.1 Mobilitätsmarketing in der Gemeinde

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit		8	50%	
Aktuelle Umsetzungsqualität	8	8	50%	0%

Beschreibung

Die Gemeinde stellt eine aktive und regelmässige Öffentlichkeitsarbeit und Marketing für effiziente und schonende Mobilität sicher.

Dazu gehören:

- Bewerbung von Aktivitäten und Aktionen wie Mobilitätsmanagement in Betrieben, Durchführung von Veranstaltungen, Aktionen zu einer effizienten und schonenden Mobilität
- Einrichtung oder Unterstützung einer Mobilitätsberatungsstelle
- Informationen zu effizienten Fahrzeugen und effizientem Fahrverhalten wie z.B. Ecodrive-Kurse für Privatpersonen, Einsatz des Fahrsimulators
- Präsentationen von Fahrzeugen mit innovativen Antrieben
- Angebote für Car-Sharing, Fahrgemeinschaften.

Alle Aktivitäten sind Bestandteil eines detaillierten Kommunikationskonzeptes (siehe 6.1.1).

Stand realisierte Massnahmen

Es gibt einzelne Aktionen. SBB-Billete können am Schalter der Gemeindekanzlei beschafft werden. Direkter Link auf der Homepage auf den ÖV-Fahrplan
(20/30-0/0)

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

4.5.2 Beispielhafte Mobilitätsstandards

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit			6	50%
Aktuelle Umsetzungsqualität	6		6	50%
				0%

Beschreibung

Die Gemeinde erreicht herausragende Mobilitätsstandards und belegt dies z.B. durch die folgenden Indikatoren:

- Anteil des umweltfreundlichen Verkehrs (Radfahrende, Fussgänger, öffentlicher Verkehr) am gesamten Verkehrsaufkommen (Modal Split)
- Finanzielle Beiträge an den öffentlichen Verkehr (CHF/EinwohnerIn)
- Anteil der effizienten und CO2-armen Mobilität.

Stand realisierte Massnahmen

Es gibt Kennzahlen zu:

- Tempo30-Zonen-Anteil =10%
- Beitrag ÖV= Fr. 50.-/Einwohner
- Anteil ÖV-Fahrgästenach Schlatt-Marthalen = 40'000.-
- Mobility-Nutzung: 4 Mobility-Kunden (Stand 31.12.2014)
(10/0/40)

Trüllikon

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

5 Interne Organisation

5.1 Interne Strukturen

5.1.1 Personalressourcen, Organisation

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit			4	30%
Aktuelle Umsetzungsqualität	8	4	30%	0%

Beschreibung

Die Gemeinde stellt die notwendigen Personalressourcen für Energie und Klimaschutz in der lokalen Verwaltung sicher (z.B. für Energiemanagement, Sanierung kommunaler Objekte, Messung und Überwachung der Energieverbräuche und CO₂-Bilanz, Umsetzung des Management-Systems für Energie- und Klimaschutz, in Abstimmung mit QM-Systemen und Standards), inkl. Ressourcen für Mobilitätsmanagement.

Zuständigkeiten und Funktionen sind festgelegt und definiert.

Stand realisierte Massnahmen

Die Verwaltung zählt 380 Stellen%. Zuständig für Baufragen ist der Gemeindeschreiber und Bausekretär Christoph Peyer. Gemeindearbeiter für Ausführung. Der Gemeinderat ist auch operativ tätig (GR Löffler). Reduktion der Punkte auf 4 aufgrund der kleinen Verwaltung.
(10/20-0/0)

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

5.1.2 Gremium

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit			4	65%
Aktuelle Umsetzungsqualität	4	4	65%	0%

Beschreibung

Es besteht ein für Energistadt zuständiges Gremium zur ressortübergreifenden Berücksichtigung von Energie-, Klima- und Umweltfragen (inkl. aller relevanten Departemente, definierter Verantwortlichkeiten innerhalb des Gremiums, regelmässige und protokollierte Treffen).

Stand realisierte Massnahmen

Es gab ein Ad-Hoc-Gremium zur Begleitung der Bestandesaufnahme. Am 2. Juni 2015 hat der GR ein Pflichtenheft für die Begleitgruppe genehmigt. Mitglieder sind Gemeinderat Löffler, Gemeindeschreiber Peyer, Vertreterin der Schulpflege und der Energistadtberater.
(30/35/-)

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

5.2 Interne Prozesse

5.2.1 Einbezug des Personals

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit			2	30%
Aktuelle Umsetzungsqualität	2	2	30%	0%

Beschreibung

Die Gemeinde setzt zusammen mit dem Personal jährliche energie- und klimabezogene Ziele und Vereinbarungen fest, um eine hohe Personalbeteiligung bei der Umsetzung von Energie- und Klimaaktivitäten im Rahmen eines koordinierten, kontinuierlichen Verbesserungsprozesses zu erreichen.

Beispiele:

- Anerkennung des/der effizientesten oder klimaschonendsten Hauswarts/wärterin / Unterhaltsteams
- Anerkennungssystem für Eigeninitiative
- Motivierendes Vorschlagswesen
- Kampagnen (Energiewochen in der Gemeinde)

Stand realisierte Massnahmen

Bei einer kleinen Verwaltung sind die Wege kurz und die Information fliesen direkt vom GR in die Verwaltung. Energie ist ein Thema (Zweckverband ARA, Häckseldienst und Vergärung, Verkehrssicherheit).
(10/20-0/0)

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

5.2.2 Erfolgskontrolle und jährliche Planung

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit			10	40%
Aktuelle Umsetzungsqualität	10	10	40%	50%

Beschreibung

Das Energiestadt-Gremium der Gemeinde führt ein jährliches Monitoring des Energiestadt-Prozesses und eine Aufdatierung des energiepolitischen Aktivitätenprogramms auf der Basis nachvollziehbarer Unterlagen über die vergangenen Aktivitäten (Projektdokumentation, Unterlagen letztes Audit) durch.

Methodische Anforderungen:

- Jährliche Durchführung des Monitorings
- Auf Basis des vorliegenden Massnahmenkatalogs
- Analyse der Vorjahresplanung: geplant <-> umgesetzt
- Fokus der geplanten Massnahmen auf mittel- bis langfristige Ziele (z.B. 2000 Watt-Gesellschaft, Ziele 3x20 des Konvents der BürgermeisterInnen, Klimarelevanz)
- Dokumentation der Resultate bezogen auf die Auditergebnisse
- Interne und externe Kommunikation und Dokumentation der Resultate basierend auf Indikatoren

Stand realisierte Massnahmen

Jährliche Begleitaudit gemäss Pflichtenheft. Dort ist die Jahresplanung und die Erfolgskontrolle jährlich verankert. (20/20-0/0)

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

5.2.3 Weiterbildung

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit			6	45%
Aktuelle Umsetzungsqualität	6		6	45%
				0%

Beschreibung

Die Gemeinde fördert und fordert eine energierelevante, zielgruppenspezifische (Politik und Verwaltung, DirektorInnen, AbteilungsleiterInnen, Hauswarte/wärtinnen) Weiterbildung für alle Angestellten.

Die Gemeinde ermöglicht Aktivitäten für die Bewusstseinsbildung zu Energieeffizienz und Klimaschutz-Themen.

Beispiele:

- Energiemanagement für Gebäude und Anlagen, Software, ökologische Gebäudebewirtschaftung
- Training für die Berechnung von Energie- und Klimaindikatoren sowie Kennzahlen
- Training-Sessions zu Umweltverantwortung für verschiedene Zielgruppen
- Sachorientierte Exkursionen und Seminare

Stand realisierte Massnahmen

Weiterbildung ist auf das Pflichtenheft abgestimmt, ist budgetiert und erfolgt themenbezogen. Bsp. Gemeindefortbildungen 2x jährlich durch AWEL, mit der Zürcher Planungsgruppe Weinland (ZPW). Verwaltung inkl. GR Löffler.
(15/30/0)

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

5.2.4 Beschaffungswesen

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit		6	45%	
Aktuelle Umsetzungsqualität	6	6	45%	0%

Beschreibung

Die Gemeinde arbeitet mit Einkaufsrichtlinien für die Beschaffung, die Energie- und Klimafaktoren sowie Lebenszyklus-Kosten berücksichtigen, z.B. für

- Beschaffung Büromaterial und -geräte
- Beschaffung Gebäudeunterhalt (Reinigung)
- Ausschluss der Verwendung von Tropenholz
- Beschaffung Tief- und Hochbau (inkl. Winterdienst)
- Weitere klimarelevante Beschaffung (z.B. Nahrungsmittel für Kantine).

Stand realisierte Massnahmen

Zuständig ist die Administration , Frau Leu. Einen Beschluss gibt es nicht, hingegen wurden einzelne Massnahmen umgesetzt. Bsp. Weisungen elektronisch, Einsatz von Recyclingpapier in der Verwaltung.
(0/5-40/-)

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

5.3 Finanzen

5.3.1 Budget für energiepolit. Gemeindearbeit

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit		8	55%	
Aktuelle Umsetzungsqualität	8	8	55%	0%

Beschreibung

Die Gemeinde stellt ein jährliches Budget für die Unterstützung der folgenden energie- und klimarelevanten Aktivitäten bereit:

- Gutachten, Studien, Expertisen, Treibhausgas-Abschätzungen
 - Öffentlichkeitsarbeit
 - Beratung und Auskünfte (z.B. EnergiestadtberaterIn)
 - Externes Projektmanagement
 - Kooperationen (z.B. Schulprojekte)
 - Coaching
 - Leistungsprämien
- (Budget in CHF/Jahr und EinwohnerIn).

Grundsätzlich sollte jede Abteilung über ein eigenes Energie- und Klimabudget verfügen.

Stand realisierte Massnahmen

Bisher Beitrag Trägerverein, EnergieRegion Weinland, Versand Einladungen für Sanierungsveranstaltung.
Jährliches Budget durch Begleitgruppe.
(10/15/30)

Trüllikon

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

6 Kommunikation, Kooperation

6.1 Kommunikationsstrategie

6.1.1 Konzept für Kommunikation und Kooperation

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit		4	30%	
Aktuelle Umsetzungsqualität	4	4	30%	50%

Beschreibung

Die Gemeinde erarbeitet ein Konzept für die Planung der verschiedenen Kommunikations- und Kooperationsaktivitäten (alle Medien abgedeckt, inkl. frühzeitiger Updates, Verantwortlichkeiten, Zielgruppen, Regelmässigkeit etc.).

Die Gemeinde definiert und fixiert ihre aktive Rolle im Kooperationsprozess.

Stand realisierte Massnahmen

Ein Konzept betr. Energiethemen gibt es nicht. Hingegen wird Energie und Mobilität regelmässig in der Trülliker-Zitung behandelt. Zukünftig wird eine Jahresplanung erstellt.
(10/10-10/-)

Geplante Massnahmen

Hinweis auf der Homepage auf Energistadt, Jahresplanung Energiethemen in der Trülliker-Zeitung.
(10/20/20)

Bemerkungen zur Bewertung

6.1.2 Vorbildwirkung, Corporate Identity

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit		4	40%	
Aktuelle Umsetzungsqualität	4	4	40%	40%

Beschreibung

Innovative Energie- und Klimapolitik sind Teil der Identität der Gemeinde und manifestieren sich mit:

- Berücksichtigung der Thematik im CD/CI
- Sichtbarkeit auf der Homepage und anderen Informations- und Kommunikationskanälen der Gemeinde
- Authentische und verlässliche Umweltentscheide (keine Motorshows, kein Wegwerfgeschirr auf Gemeinde-Veranstaltungen etc.)
- Gemeinde als Vorbild für die EinwohnerInnen.

Stand realisierte Massnahmen

Bisher nicht gezielt, aber gut sichtbares Engagement der Gemeinde dank PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden (VOLG, Kirche).
(20/20/0)

Geplante Massnahmen

Hinweis auf der Homepage
Regelmässige Information in der Trülliker-Zeitung.
(10/20/10)

Bemerkungen zur Bewertung

6.2 Kooperation und Kommunikation mit den Behörden

6.2.1 Institutionen im gemeinnützigen Wohnungsbau

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit			3	60%
Aktuelle Umsetzungsqualität	6		3	60%
				0%

Beschreibung

Die Gemeinde arbeitet mit Institutionen des gemeinnützigen Wohnungsbaus, Genossenschaften und (externen privaten) Heimen zusammen, um hohe Standards bezüglich Energieeffizienz, Einsatz von erneuerbaren Energien und Klimaschutz zu erreichen, z.B. über Expertenunterstützung in der Planungs- und während der Bauphase, zielgruppenorientierte Information usw.

Stand realisierte Massnahmen

Reduktion der Punkte auf 3, da Trüllikon keine gemeinnützigen Wohnbauten hat. Hingegen Beteiligung am Zentrum für Pflege und Betreuung in Marthalen, welches energetisch saniert wurde.
(20/20-15/5)

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

6.2.2 Andere Gemeinden und Regionen

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit			6	60%
Aktuelle Umsetzungsqualität	6		6	60%
				0%

Beschreibung

Die Gemeinde pflegt in energiepolitischen Fragen die Zusammenarbeit mit Gemeinden auf regionaler, nationaler oder internationaler Ebene, z.B.:

- Regionaler Erfahrungsaustausch (Vergleich von Kennzahlen, Austausch von Dokumentation) zwischen Verwaltungsangestellten (Bauverwaltung, Umweltbeauftragte)
- Regionale EnergieberaterInnen und Planungsgemeinschaften
- Sensibilisierung von Partner- und weiteren Städten für Energistadt / European Energy Award
- Handel mit CO₂-Zertifikaten (Joint Implementation)
- Finanzierung von Entwicklungsprojekten und Projekten in ausländischen Partnerstädten (Clean Development Mechanism).

Stand realisierte Massnahmen

Die Zusammenarbeit in Zweckverbänden ist sehr gut entwickelt. Bsp. Zentrum für Pflege und Betreuung Marthalen, ARA Marthalen, Zürcher Planungsgruppe Weinland.
Mitarbeit in der EnergieRegion Weinland seit 2014.
(10/20-20/10)

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

6.2.3 Regionale und nationale Behörden

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit		2	80%	
Aktuelle Umsetzungsqualität	2	2	80%	0%

Beschreibung

Die Gemeinde berücksichtigt und vertritt ihre Politik bezüglich Energieeffizienz, erneuerbaren Energien und Klimaschutz-Themen gegenüber der regionalen und nationalen Ebene (z.B. schriftliche Stellungnahme zu Gesetzen, Verordnungen, Planungen).

Stand realisierte Massnahmen

Intensive Mitarbeit in der regionalen Verkehrskonferenz RVK, Zürcher Planungsgruppe Weinland ZPW. Im weiteren Mitarbeit in der Kontaktgruppe betr. Tiefenlager im Untergrund von Trüllikon.
(30/30-20/-)

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

6.2.4 Universitäten und Forschung

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit		2	55%	
Aktuelle Umsetzungsqualität	2	2	55%	0%

Beschreibung

Die Gemeinde kooperiert mit Institutionen, um Forschung und Ausbildung auf den Gebieten Energie, Verkehr und Klima zu initiieren und zu fördern.

Stand realisierte Massnahmen

In Zusammenarbeit mit der Technikerschule TS Heizung in Zürich wurde eine Heizungsoptimierung Alter/Neuer VOLG durchgeführt. Für 2015 ist eine Diplomarbeit im Rahmen des NDS Energiekonzepte vorgesehen.
(15/30/10)

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

6.3 Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie

6.3.1 Energieeffizienzprogramme in und mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit			2	0%
Aktuelle Umsetzungsqualität	10	2	0%	0%

Beschreibung

Die Gemeinde initiiert, unterstützt oder beteiligt sich an energie-, klima- oder umweltbezogenen kooperativen Projekten mit der lokalen Wirtschaft, auch auf der regionalen Ebene.

Beispiele:

- Motivation zur Teilnahme an breit abgestützten Programmen, z.B. CO2-Zielvereinbarungen mit Unternehmen
- Regelmässige Unternehmerstammtische
- Energiefachmessen mit dem Gewerbe
- Mobilität, z.B. Bike to work

Stand realisierte Massnahmen

Reduktion der Punkte auf 2, da keine nennenswerten Betriebe, ausser eine Mühle mit 20 MA.
(0/0/0)

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

6.3.2 Professionelle Investoren und HausbesitzerInnen

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit			6	40%
Aktuelle Umsetzungsqualität	6	6	40%	0%

Beschreibung

Die Gemeinde motiviert InvestorInnen und (private) Bauherrschaften, Projekte im Einklang mit der lokalen Energiepolitik zu planen, z.B. durch freiwillige Vereinbarungen zu den höchsten Baustandards, Energieeffizienz und Bewusstseinsbildung bei den MieterInnen.

Stand realisierte Massnahmen

Im Jahr 2009 wurde die Veranstaltung Energetisch Sanieren mit den Nachbargemeinden durchgeführt. Im April 2015 wurde die Veranstaltung "Starte" zusammen mit Marthalen organisiert.
(0/0-40/0)

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

6.3.3 Lokale, nachhaltige Wirtschaftsentwicklung

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit		4	0%	
Aktuelle Umsetzungsqualität	4	4	0%	0%

Beschreibung

Innovative Energie- und Klimapolitik stellen die wichtigsten Faktoren für das Standortmarketing dar, z.B.:

- Cleantech
- Umweltfreundliche Gewerbezone
- Anziehung "grüner Firmen"
- Umweltfreundliche Tourismus-Projekte
- Ökologische Freizeitangebote
- Marketing für "grüne, regionale Produkte".

Stand realisierte Massnahmen

Bisher keine speziellen Anstrengungen.
(0/0/-)

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

6.3.4 Forst- und Landwirtschaft

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit		4	60%	
Aktuelle Umsetzungsqualität	4	4	60%	0%

Beschreibung

Die Gemeinde unterstützt eine nachhaltige Nutzung von Wäldern und Landwirtschaftszonen (inkl. des ökonomischen und ökologischen Energienutzungspotentials).

Die Gemeinde kümmert sich um / fördert / unterstützt dabei:

- lokale / regionale Handelsketten für Holzschnitzel
- Schutz der Biodiversität
- Vermeidung von Methan-Austritt aus Biogasanlagen
- Verträge mit lokalen Produzenten
- Labelling von Wäldern und Gehölzen
- Weiterbildung zu "Good practice" und den Prinzipien der extensiven Landwirtschaft.

Stand realisierte Massnahmen

Forstbetrieb: Forstrevier Cholfirst, Förster = Hansueli Langenegger. Trüllikon ist Aktionär bei Züri Holz, Schnitzelproduktion für das Primarschulhaus, Schnitzelscheune in Trüllikon dient auch für Wärmeverbund Benken. Teilnahme am Eichenprogramm. FSC-zertifiziert
Landwirtschaft: Total 15 Betriebe, davon 2 biologische, Rest grösstenteils IP-Standard. Kein LEK und kein Vernetzungsprojekt vorhanden.
(-/20-20/10-10)

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

6.4 Kommunikation und Kooperation mit EinwohnerInnen und lokalen

MultiplikatorInnen

6.4.1 Arbeitsgruppen, Partizipation

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit		6	60%	
Aktuelle Umsetzungsqualität	6	6	60%	0%

Beschreibung

Die Gemeinde involviert die BürgerInnen in den Entscheidungsprozess und bildet Arbeitsgruppen, die Projekte initiieren, begleiten und durchführen (in Zusammenarbeit mit der zuständigen Verwaltungsabteilung).

Stand realisierte Massnahmen

Der politische Prozess erfolgt weitgehend bei den Behörden, und die Kommunikation mit den Bürgern erfolgt regelmässig an der Gemeindeversammlung und im Mitteilungsblatt.
(20/25/15)

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

6.4.2 KonsumentInnen, MieterInnen

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit		10	45%	
Aktuelle Umsetzungsqualität	10	10	45%	0%

Beschreibung

Die Gemeinde ermöglicht und unterstützt nachhaltige Lebensstandards der EinwohnerInnen durch:

- Bereitstellung von Instrumenten für die Berechnung des CO₂-Fussabdrucks
- Promotion regionaler Produkte und Märkte
- Breit verwendbare Informationen zu Energiethemen, z.B. zum Elektrizitätsverbrauch oder Heizen
- Angebote zur Vermeidung von Stand-By
- Aktivitäten für die ganze Gemeinde (Veranstaltungen, Kampagnen).

Stand realisierte Massnahmen

Ein Markt auf dem Gemeindeplatz ist in Diskussion, es wird jedoch die Konkurrenz zum VOLG befürchtet. Bevölkerung wird regelmässig informiert via Trülliker-Zitig, z.B. Energiespartipps von ProWeinland. (10/25/10)

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

6.4.3 Schulen, Kindergärten

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit		4	50%	
Aktuelle Umsetzungsqualität	4	4	50%	0%

Beschreibung

Die Gemeinde arbeitet mit Schulen und Kindergärten zusammen, um Energieprojekte und Energiesparwochen in Schulen und Kindergärten durchzuführen (mit Beteiligung von SchülerInnen, LehrerInnen und Hauswarten/wärtinnen), z.B. mit einem Bonus oder den 50-50-Modellen.

Stand realisierte Massnahmen

Die Ansprechpersonen sind Schulpräsident Markus Keller oder Schulleiter Heiner Widmer. Schule unterstützt die polit. Gemeinde betr. Energistadt mit Beschluss vom 11.5.2015. Im weiteren beschloss die Schulgemeinde am 11.6.2015 ein Konzept für die Energieerzeugung von Schulhaus, Kindergarten und Wohnhaus mit Erneuerbarer Energie, Strombezug von einer Solaranlage und eine Projektwoche betr. Solaranlagen in der Primarschule. (40/10-0/0)

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

6.4.4 MultiplikatorInnen (Politische Parteien, NGOs, religiöse Institutionen, Vereine)

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit		4	70%	
Aktuelle Umsetzungsqualität	4	4	70%	0%

Beschreibung

Multiplikatoren werden darin unterstützt, Rollenvorbilder in der Gemeinde zu werden und bezüglich Energiethemen Einfluss auf die EinwohnerInnen auszuüben. Parteien, Nichtregierungsorganisationen und Kirchen werden sensibilisiert, entsprechend der lokalen Energiepolitik zu handeln.

Stand realisierte Massnahmen

Die ref. Kirchgemeinde ist sensibilisiert, Ansprechperson Frau Löffler. Das Kirchendach wurde für eine PV-Anlage zur Verfügung gestellt. Das Energistadt-Label wird mit Beschluss vom 12.5.2015 unterstützt. Konkret wurden die Gebäude der Kirche in die Energiebuchhaltung integriert. (40/30/-)

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

6.5 Unterstützung privater Aktivitäten

6.5.1 Beratungsstelle Energie, Mobilität, Ökologie

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit			10	12%
Aktuelle Umsetzungsqualität	10	10	12%	0%

Beschreibung

Die Gemeinde unterhält oder unterstützt eine Energie-, Bauökologie- und Mobilitätsberatungsstelle (auf lokaler oder regionaler Ebene), um HausbesitzerInnen, ArchitektInnen und PlanerInnen in Energiefragen und der lokalen Energiepolitik zu beraten (z.B. Energiecoach, finanzielle Unterstützungsprogramme, erneuerbare Energietechnologien etc.).

Stand realisierte Massnahmen

Lokale Berater und der Energiestadtberater stehen im Rahmen der Entschädigung durch EnergieSchweiz zur Verfügung. Wurde noch nicht breit kommuniziert. Ansprechperson in der Verwaltung ist Christoph Peyer. Bisher je eine Beratung 2014 und 2015.
(10/0/2)

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

6.5.2 Leuchtturmprojekt

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit			4	60%
Aktuelle Umsetzungsqualität	4	4	60%	0%

Beschreibung

Die Gemeinde hat ein aussergewöhnliches und ehrgeiziges Leuchtturmprojekt zur speziellen, exzellenten Umsetzung der lokalen Energiepolitik in privaten Projekten (z.B. mit privaten InvestorInnen, dem Gewerbe) initiiert und / oder dabei eine wichtige Rolle gespielt.

Das Projekt wurde von der Gemeinde mit Beratung / Auskünften unterstützt und wurde extern kommuniziert.

Stand realisierte Massnahmen

Die Kirche hat eine grosse PV-Anlage auf dem Kirchendach realisiert, die polit. Gemeinde auf dem VOLG-Dach. Wird in der Region stark beachtet, in der Gemeinde bereits 6% PV-Stromproduktion bezogen auf den Verbrauch.
(20/40/-)

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

6.5.3 Finanzielle Förderung

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Vor Audit		10	0%	
Aktuelle Umsetzungsqualität	10	10	0%	0%

Beschreibung

Die Gemeinde fördert vorbildliche energetische und Klimaschutz-Vorhaben von Privathaushalten und Gewerbe in der Gemeinde.

Beispiele:

- Vertiefende Beratungen (Beratungschecks)
- Erneuerbare Energieträger und Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz
- Umweltfreundliche Mobilität und Transport
- Wassersparmassnahmen (wassersparende Armaturen, Grauwassernutzung)
- Finanzielle Unterstützung für Biolandbau.

Stand realisierte Massnahmen

Bisher keine Förderung.
(0/0/0)

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung